

Arzthaus in Middelharnis = Habitation d'un médecin à Middelharnis = Doctor's house in Middelharnis

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 10: **Van den Broek und Bakema**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330135>

Nutzungsbedingungen

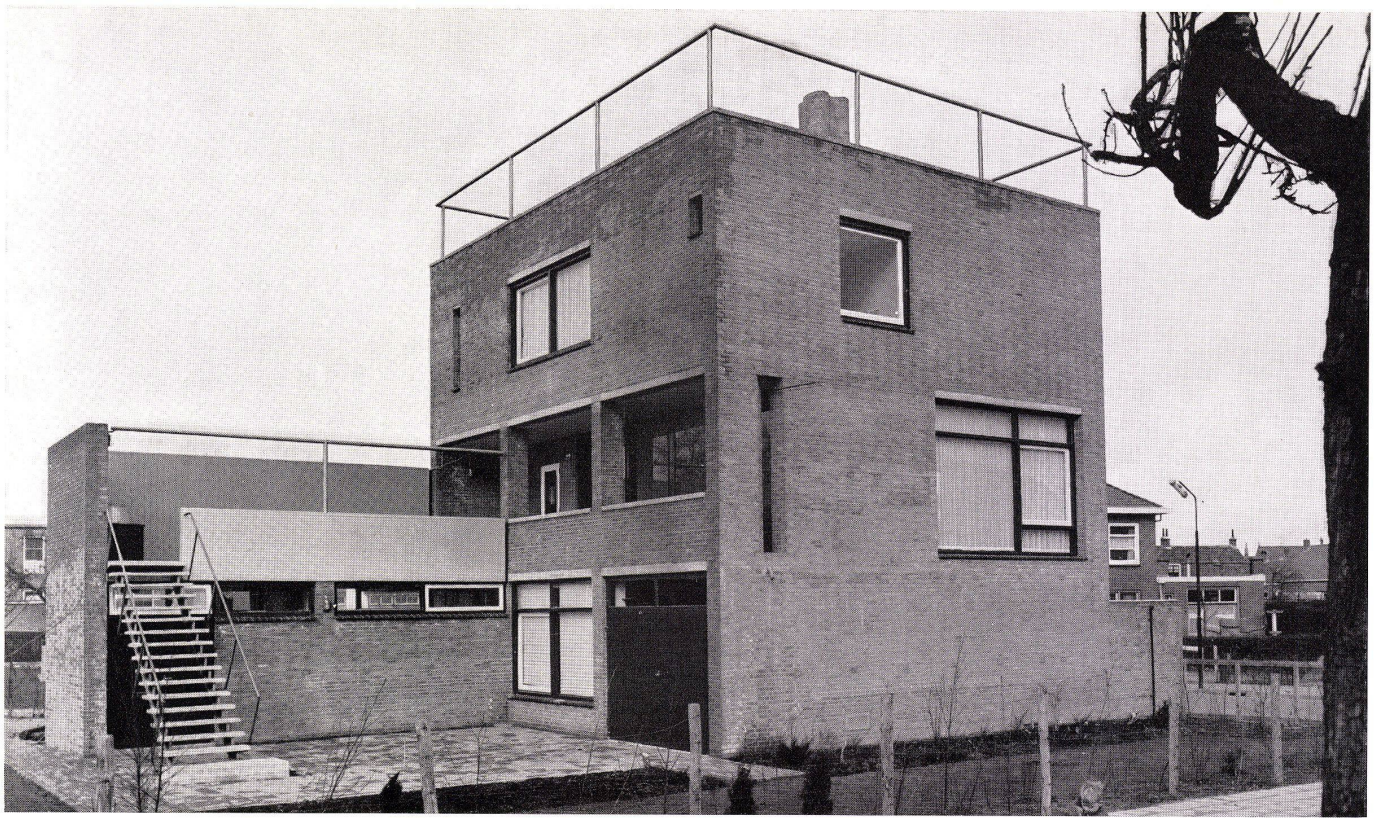
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

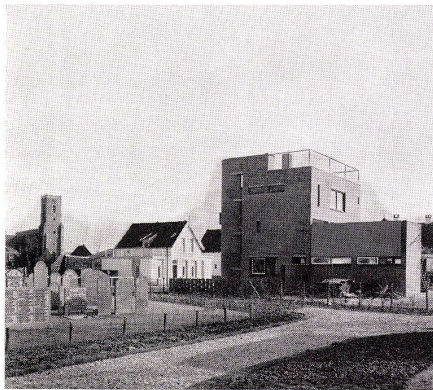
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Arzthaus in Middelharnis

Habitation d'un médecin à Middelharnis
 Doctor's house in Middelharnis

Entwurf 1957, gebaut 1958



Ansicht von Süden.
 Vue du sud.
 View from the south.

Rückfassade.
 Façade arrière.
 Rear elevation.

Das Haus steht in der Mitte des Dorfes Middelharnis auf der Insel Goeree-Overflakkee. Im Erdgeschoß sind die Praxisräume, im ersten Stock die Wohnräume, im zweiten Stock die Schlafzimmer und im dritten Stock eine Dachterrasse, von der die Deiche rund um die Insel gesehen werden können. Durch das Zentrum des Hauses ist ein Doppelkamin geführt mit je einem Feuerplatz im Wohnraum und im Elternschlafzimmer.

Die Wendeltreppe ist in Holz ausgeführt. Das runde Treppenhaus zeichnet sich außen deutlich ab und ist, wie die runden Kaminzüge, den würfelförmigen Kuben der übrigen Baukörper gegenübergestellt.

Das Haus ist zur Hauptsache in Backstein und Holz gebaut. Metall und Fenster sind, von einigen Ausnahmen abgesehen, dunkelgrau-blau und das Holzwerk sowie die Innenseite der Brüstung der Dachterrasse weiß gestrichen.

Es war das besondere Anliegen der Architekten, das Haus so zu gestalten, daß sich das »Offene« und das »Geschlossene« im Gleichgewicht halten. Gegen die Straße und den Friedhof ist das Haus zur Hauptsache geschlossen, zum Kirchturm, zu den Deichen und zur Sonne hin ist es geöffnet. üe



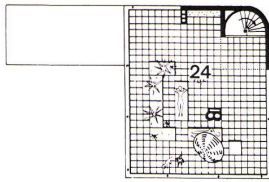
Die Rundung des Treppenhauses mit der Wendeltreppe ist außen abgezeichnet. Wie bei den meisten Bauten von van den Broek und Bakema treffen wir auch hier Fenster- und Maueröffnungen, durch welche der Benutzer des Hauses überraschende Sichtverbindungen von innen nach außen herstellen kann.

La cage d'escalier en colimaçon est visible à l'extérieur. Comme dans la plupart des constructions de van den Broek et Bakema, nous avons ici des orifices dans les murs au travers desquels l'habitant de la maison peut produire de surprenants contacts visuels depuis l'intérieur vers l'extérieur.

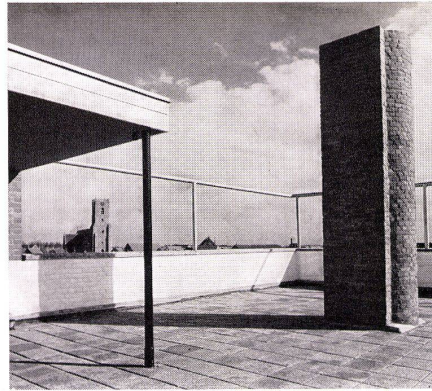
The turn of the winding staircase may be seen from the exterior. As in the majority of buildings designed by van den Broek and Bakema, there are openings in the walls which allow for intriguing views when looked through from inside.



Das Innere des Treppenhauses.
 L'intérieur de la cage d'escalier.
 The interior of the stairwell.



1



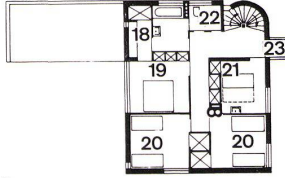
2

1
Grundriß Dachterrasse 1:400.
Plan du toit-terrasse.
Roof terrace.

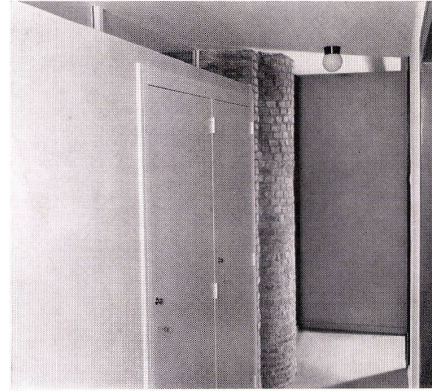
2
Dachterrasse. Im Hintergrund die gotische Kirche. Im Kamin sind drei Rauchzüge, nämlich die zwei runden der Feuerstellen im Wohnraum und Elternzimmer und der rechteckige der allgemeinen Heizung.

Toit-terrasse. Au fond l'église gothique. La cheminée contient trois carnaux, deux ronds pour les foyers dans la salle de séjour et la chambre des parents, et un rectangulaire du chauffage général.

Roof-terrace. The Gothic church is in the background. There are three flues in the chimney: the two round ones for the fireplaces in the lounge and the parents' bedroom and a rectangular one for general heating.



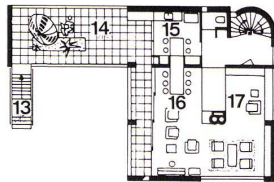
3



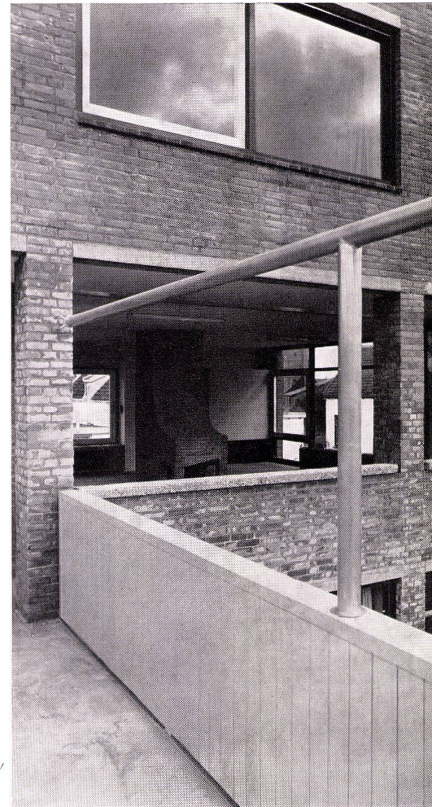
4

3
2. Obergeschoß (Schlafeschoß) 1:400.
2e étage (étage de nuitage).
2nd storey (bedroom storey).

4
Gang im Schlafeschoß mit dem Kamin.
Couloir de l'étage de nuitage avec une cheminée.
Corridor on bedroom storey and chimney.



5



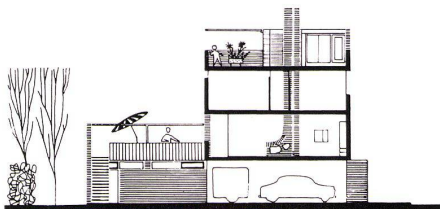
5
1. Obergeschoß (Wohneschoß) 1:400.
1er étage (étage de séjour).
1st storey (living-room storey).

6
Querschnitt 1:400.
Coupe transversale.
Transverse section.

7
Blick von der Wohnterrasse in den Wohnraum mit der Feuerstelle.

Vue de la terrasse de séjour dans la salle de séjour avec sa cheminée.

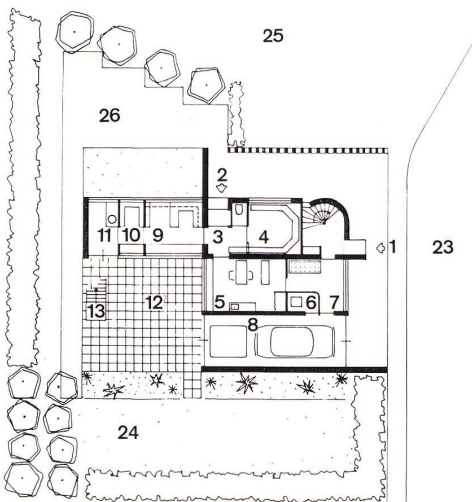
View from the lounge terrace into the lounge and its chimney.



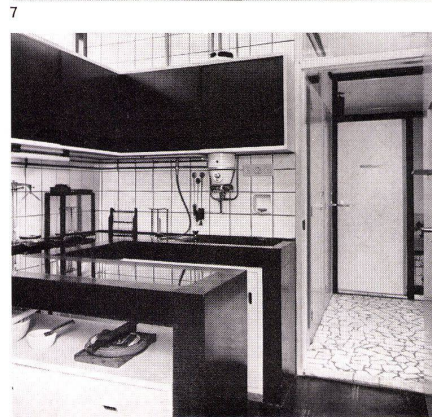
6

8
Erdgeschoß (Eingang und Praxisräume) 1:400.
Rez-de-chaussée (entrée et cabinet).
Ground-floor (entrance and utility rooms).

1 Wohnungseingang / Entrée de l'appartement / Entrance to flat
2 Patienteneingang / Entrée des patients / Patients' entrance
3 Windfang / Tambour / Vestibule
4 Wartezimmer / Salle d'attente / Waiting-room
5 Sprechzimmer / Cabinet de consultation / Surgery
6 Heizung / Chauffage / Heating
7 Höhensonne / Lampe-soleil / Sun lamp
8 Garage
9 Apotheke / Pharmacie / Dispensary
10 Vorratszimmer / Cabinet de provisions / Store-room
11 Spülraum / Rinçage / Scullery
12 Hausplatz / Place de la maison / Yard
13 Treppe zur Wohnterrasse / Escalier de la terrasse de séjour / Stairs to lounge-terrace
14 Wohnterrasse / Terrasse de séjour / Lounge-terrace
15 Küche / Cuisine / Kitchen
16 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
17 Wohnraum / Salle de séjour / Lounge
18 Ankleidezimmer / Vestiaire / Cloakroom
19 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' room
20 Kinderzimmer / Chambre d'enfant / Nursery
21 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guests' room
22 Dusche / Douche / Showers
23 Balkon / Balcon / Balcony
24 Dachterrasse / Toit-terrasse / Roof-terrace



8



9

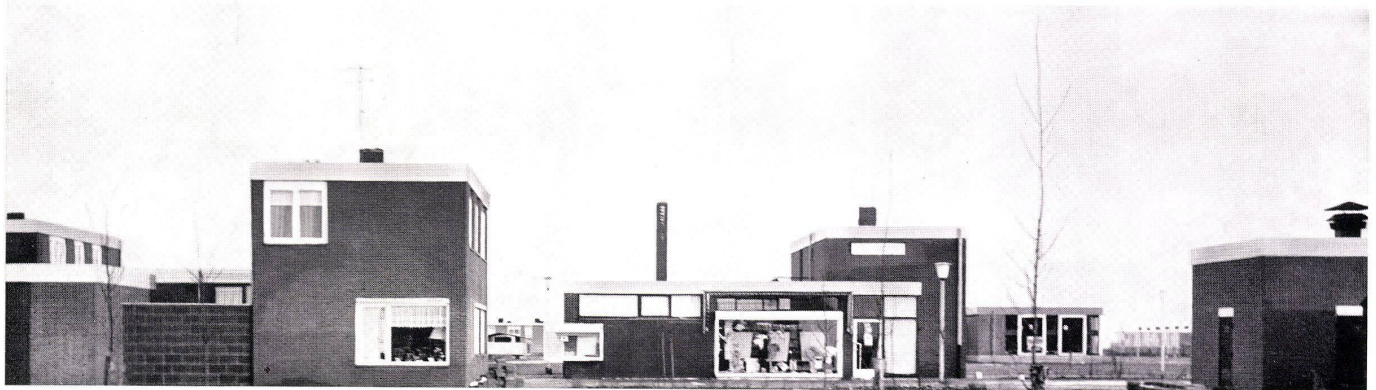
9
Die Apotheke im Erdgeschoß. Blick zum Eingang und auf die Türe zum Wartezimmer.

La pharmacie au rez-de-chaussée. Vue vers l'entrée et la porte de la salle d'attente.

The dispensary on the ground-floor — seen from the entrance and the door of the waiting-room.



1



2

Nagele ist ein Dorf im Nordost-Polder, einem Teil der ehemaligen Zuidersee, die vor einigen Jahren urbar gemacht wurde. Wo früher Salzwasser war, ist jetzt ein großes Landwirtschaftsgebiet.

Im flachen Land liegen die Bauernhöfe verstreut. Die Landarbeiter wohnen in Dörfern, die im gleichen Abstand um den Hauptort Emmeloord gruppiert sind.

Ein solches Landarbeiterdorf ist Nagele. Es wurde von der Amsterdamer Gruppe des CIAM, »de 8«, unter der Leitung von C. van Eesteren geplant.

Der Plan ist auf der Grundlage der Wiederholung horizontaler Wohneinheiten um einen zentralen, offenen Dorfkern entworfen.

Die Wohneinheiten und der Platz werden in Zukunft von einer Art Wald umgeben sein, der das Dorf gegen den Wind schützt und die Größe dieses Dorfes in der unbegrenzten Weite des neugewonnenen Polderlandes bestimmt.

Jede Wohneinheit öffnet sich gegen den Dorfkern mit dem Rathaus, den drei Schulhäusern und den drei Kirchen. Das Zentrum selber öffnet sich gegen Straße und Hafen, über welche das Dorf mit dem Polder verbunden ist.

Die Läden wurden so angelegt, daß die einen einen Schaufenster vom Dorfkern und die anderen von der Polderstraße her sichtbar sind.

Die Wohnung, die Werkstatt und der Laden jedes Ladenbesitzers sind um einen kleinen geschlossenen Hof angelegt, so daß sich die Familie im Freien aufhalten kann, ohne vom pulsierenden Leben im Dorfzentrum gestört zu werden.

Die einfache Backsteinbauweise stellte an die örtlichen Unternehmer keine besonderen Anforderungen und verlangte nur wenig Detailpläne. üe



3